

# 110 Jahre im Einsatz für die Gesundheit in Niedersachsen

„Landesvereinigung für Gesundheit“ feiert ihr 110 jähriges Bestehen – Anlass für einen Rückblick auf Pionierleistungen im Interesse der Gesundheitsfürsorge



Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. (LVG & AFS) feiert 2015 ihr 110 jähriges Jubiläum – 1905 hieß dieser Verein „Hauptverein für Volkswohlfahrt“ – und ist damit der älteste Verein für Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland.

Im Zentrum der Arbeit standen bei der Gründung die Aufklärung über Tuberkulose und die Zusammenfassung verschiedener Zweige der Volkswohlfahrt. 1907 bereiste ein Wandertuberkulosemuseum die Provinz Hannover. Es wurde eine Tuberkulose-Landkarte erstellt, die ersten Vorläufer einer Gesundheitsberichterstattung. In den 1920er Jahren wurden vom Verein Wandernüchternheitslehrerinnen ausgebildet, die durch das Land reisten und in Schulen über die Gefahren des Alkohols aufklärten.

Das Ziel der Arbeit, die verschiedenen Zweige der Volkswohlfahrt zusammenzufassen, begleitete diese Organisation all die Jahre ihres Bestehens. Auch heute ist die LVG & AFS ein neutrales Forum, in dem die wichtigen Player des Gesundheitssystems Mitglied sind. Mit dieser gemeinsa-

men Plattform lässt sich in Niedersachsen manch gemeinsame Aktion oder Zielsetzung herausarbeiten. Die LVG & AFS bietet allen Mitgliedern an, gemeinsam zu handeln.

## Soziale Benachteiligung war und bleibt wichtiges Thema

Die Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit wurde 1905 zwar nicht so benannt, war aber ein wichtiger Aspekt bei der Gründung des Vereins. Im Gründungsauftrag wurde als Ziel benannt, die gefährlichsten Feinde der Volkswohlfahrt zu bekämpfen. „Diese Feinde sind: die Tuberkulose mit einer ihrer Hauptursachen: der Wohnungsnot, dem Alkoholmissbrauch und alle den Missständen, die insbesondere die körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder ... schädigen und hemmen.“ Viele Wohnungen besonders in Arbeiterwohnvierteln waren in dieser Zeit feucht und dunkel, die hygienischen Verhältnisse waren mangelhaft, was zur Ausbreitung der Tuberkulose beitrug. Besonders Menschen mit einem schwachen Immunsystem wurden krank. Dies traf sehr viel häufiger Arbeiter und Arbeiterinnen als wohlhabendere



110 Jahre jung - das Team der LVG heute.

Abb.: LVG

Merkblatt des Hauptvereins für Volkswohlfahrt  
in Hannover, Maschstraße 10.  
Verfaßt von Kreisarzt Dr. Dohren in Hannover.

## Mütter, stillt Eure Kinder selbst!

Flaschenernährung – englische Krankheit – Tuberkulose.



Der Segen der  
Brusternährung.

Frau Schulze nährt ihr Kind selbst. Sie ist nämlich eine vernünftige Frau und sagt sich, daß die Nahrung, welche die Natur dem Kinde bestimmt hat, die einzig richtige ist. Außerdem kostet es nichts. Wenn sie manchmal etwas Stiche im Rücken hat, so tröstet sie sich: meinem Manne tut auch der Buckel in seinem Berufe weh.



Der Jammer eines  
Flaschenkinds.

Frau Müller gibt ihren Zwillingen gleich von Anfang an die Flasche. Sie hört mehr auf die kluge Nachbarnfrau als auf den Arzt und die Hebamme. Diese sagen, daß jede Frau ihre Kinder stillen kann, wenn sie nur alle 3 Stunden richtig anlegt und nicht gleich mit der infamen Flasche dazwischen fährt. Frau Müller meint aber, sie hätte keine Nahrung. Außerdem hat sie auch keine rechte Lust und Zeit. Schließlich hat sie's auch dazu, um sich eine Wartefrau zu halten.

Die Zeiten ändern sich, die Themen bleiben - schon 1907 wurde den Müttern das Stillen ihrer Kinder im Gegensatz zur Flaschennahrung ans Herz gelegt.

Menschen. Von 1907 bis 1929 wurde eine Zentralbauberatungsstelle betrieben. Architekten und Bauherren wurde eine kostenlose Beratung angeboten, wie billig und gesund gebaut werden kann. Zudem wurde der Bevölkerung Lüften, Sonnen, Putzen als Krankheitsvorbeugung nahegelegt.

Zwischen 1925 und 1956 betrieb der Verein zwei Kinderkurheime, von denen in erster Linie sozial benachteiligte Kinder profitierten. Indikationen für den Kuraufenthalt waren „Unterernährung, allgemeine konstitutionelle Schwäche, Blutarmut und sekundäre Schwäche“. Ab 1954 wurden die noch fast flächendeckend vorhandenen Gemeindegewestern in Seminaren zu Gesundheitsthemen geschult, denn sie erreichten durch aufsuchende, stadtteilbezogene Arbeit sozial benachteiligte Familien früh und effektiv.

1996 wurde der Arbeitsbereich „Armut und Gesundheit“ in der Landesvereinigung etabliert. Damit war die Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen die erste Landesvereinigung, die zu diesem Thema arbeitete. Als die Bun-



Vorläufer der LVG:  
Der „Hauptverein für Volkswohlfahrt“, der sich um bessere Wohnverhältnisse bemühte.

deszentrale für gesundheitliche Aufklärung 2004 mit dem Aufbau einer Datenbank zur gesundheitlichen Chancengleichheit begann, schlossen sich mehr und mehr Landesvereinigungen an.

### Impulse für eine an Bedarfen orientierte Gesundheitsförderung und Prävention

Die LVG & AFS versteht sich als Transferstelle zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik. Bedarfe aus der Praxis sollen von der Wissenschaft bearbeitet werden, neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft sollen in der Praxis ankommen, die Politik soll auf Bedarfe aus Praxis und Wissenschaft eingehen sowie praktische Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse in politisches Handeln übersetzen. Dies geschieht durch Projekte, Fachtagungen, Netzwerkarbeit, durch die Fachzeitschrift *impulse* und die beratende Tätigkeit in politischen Gremien und Kommissionen. Dabei werden die Menschen, um die es geht, so oft wie möglich selbst beteiligt.

Die LVG & AFS, so alt sie ist, hat als einzige der Landesvereinigungen einen Schwerpunkt in Gender und Gesundheit und bearbeitet das Setting Hochschule, dem am meisten unterschätzten Setting zurzeit. Seit 1995 koordiniert die LVG & AFS den Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen und hat den weltweit größten Zusammenschluss in diesem Feld aufgebaut. Im Bereich Gender ist seit 1995 der Frauengesundheitsbereich vertreten, 2009 kam der Männergesundheitsbereich dazu.

**Dr. Ute Sonntag**  
**Thomas Altgeld**

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2  
30165 Hannover

E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)  
[www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)